

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **M**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 310700 – 750303

Abgeschlossen am 3. November 1975

Erschienen im Dezember 1975

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3.—

Jahresbezugspreis DM 10.— (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1975	6
 Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
 2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
 3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
 4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Index der Seefrachtraten	13
 5 Post- und Fernmeldeverkehr	
a) Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
b) Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Index der Fernsprechgebühren	17
 Quellenverzeichnis	 18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein. Angaben für die EG umfassen vorläufig nur die ursprünglichen sechs Mitgliedsländer.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gutertarif für Wagenladungen (DEGT) werden folgende Wagenladungsklassen unterschieden:

A	Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
B	Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
C	Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
I	Walzstahl (ohne Rohrenvormaterial)
II/III	Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
IV	Roheisen, Stahlrohblöcke und -rammen, Stahlschrott
V	Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Wagenladungsklassen des Reichskraftwagentarifs für Wagenladungen (RKT) sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT	entsprechen	A	DEGT
E	RKT	entspricht	B	DEGT
F	RKT	entspricht	C	DEGT
I – V	RKT	entsprechen	I – V	DEGT

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

Ab 14. 3. 1966	bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
ab 1. 5. 1970	bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
ab 1. 7. 1971	bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
ab 4. 4. 1972	bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ – 5 %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %

ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ – 5%

ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10%

ab 4. 4. 1972 Margen von ± 11,5%

ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von ± 5 %

Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ – 3 %

Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ – 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

CEPT = Conférence Européenne des Administrations
des Postes et de Telecommunications
(Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz:
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen
Ländern)

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

COMECON = Council for Mutual Economic Aid
(Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)

r = berichtigte Zahl

DB = Deutsche Bundesbahn

— = nichts vorhanden

DBP = Deutsche Bundespost

. = kein Nachweis vorhanden

DEGT = Deutscher Eisenbahn - Gütertarif

... = Angaben fallen später an

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

t = metrische Tonne

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

tkm = Tonnenkilometer

IATA = International Air Transport Association

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig-
keit oder Bruttotragfähigkeit eines
Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe-
ladenem Zustand einschließlich Betriebs-
lasten, in Longtons oder in metrischen
Tonnen

TKF = Tarifikommision für den Güterfernverkehr mit
Kraftfahrzeugen

TKM = Tarifikommision für den Möbelverkehr mit
Kraftfahrzeugen

TKN = Tarifikommision für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1975

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Eisenbahnverkehr		
1. 7.	Erhöhung einiger Ausnahmetarife der Deutschen Bundesbahn (DB) im Eisenbahn- güterverkehr: — AT 132 für Asbestzementwaren — AT 192 für Steinkohlen — AT 401, AT 406 für bestimmte Mineralölerzeugnisse — AT 403 für bestimmte Mineralölerzeugnisse ¹⁾ — AT 419 für Heizöl. Aufhebung des AT 409 für Faserholz. Wesentliche Einschränkung des örtlichen Geltungsbereichs des AT 487 für bestimmte Seeausfuhrgüter. Erhöhung des Deutsch - Österreichischen Seehafenausnahmetarifs (DÖS) für die Durchfuhr österreichischer Ausfuhrgüter.	+ 3 bis + 4 + 4,0 bis + 5,5 + 6,9 bis + 8,1 . . + 15,8 ²⁾
1. 8.	Erhöhung der Flächenfrachten der DB - Stückgutbeförderung sowie der Rollgebühren für Stückgut der bahnamtlichen Rollfuhr. Erhöhung weiterer DB - Ausnahmetarife: — AT 309 für Eisen und Stahl — AT 340 für Vinylchlorid — AT 346 für Acetaldehyd — AT 351 für Fluorwasserstoff — AT 353 für Schwefeldioxyd — AT 381 für bestimmte Mineralölerzeugnisse.	+ 3 + 6 ²⁾ + 6,6 ²⁾ + 6,3 bis + 6,6 + 5,5 ²⁾ + 6 ²⁾ .
1. 8. bis 31. 8.	Zeitlich begrenzter Sonderrabatt der „Kombiverkehr KG, Frankfurt/M“ zur Erzielung des höchstmöglichen Auslastungsgrades für alle Vollsendungen im Huckepackverkehr, die beim einzelnen Kunden über 78 % von dessen Transportaufkommen im April 1975 hinausgehen.	— 20
15. 8.	Erhöhung des AT 379 für Mineralschmieröle.	.
1. 9.	Erhöhung der 5 t - Sätze des Frachtsatzzeigers für Fische und Fischwaren ³⁾ , denen zum Schutz der Sendungen Naßeis (Wassereis) beigegeben ist, durch Abbau der einbezogenen Frachtermäßigung (gegenüber den 5 t - Sätzen der Regelgüterklasse A des DEGT) von 10 auf 2,3 %. Erhöhung der festen Entgelte der DB gemäß ATV des DEGT bzw. DETT, Teil I, Abt. B: — des Sicherheitszuschlags für explosive Stoffe und Gegenstände — der Mindestfrachten für Güter- und Tiersonderzüge — der Leerlauffrachten für Privatgüterwagen. Erhöhung des AT 193 für Steinkohlen. Neueinführung des AT 201 für Steinkohlentransporte von Ahlen (Westf.) nach Alsdorf (Kr. Aachen). Erhöhung der Gebühren für die Benutzung bahneigener Waggondecken im internationalen Eisenbahngüterverkehr durch den Ausschuß „Kommerzielle Fragen“ beim Internationalen Eisenbahnverband (UIC).	+ 8,6 + 10 + 10 + 7,5 . . + 50
15. 9.	Frachtermäßigung für bestimmte Eisenbahngütertransporte von der Bundesrepublik Deutschland nach Griechenland um bis zu 600 DM je Waggon (aufgrund des Verzichts der beteiligten Eisenbahnverwaltungen auf die am 1. 6. d. J. eingeführte Sondergebühr für die Verzögerung der Rückführung leerer Waggon von Griechenland nach Mitteleuropa). Einführung zusätzlicher Gebühren für Waggon mit Schiebewänden sowie für Drehgestell- wagen mit Schwenkdach im Eisenbahngüterverkehr mit Griechenland. Erhöhung der Fahrpreise des Frankfurter Verkehrsverbunds für den Personennahver- kehr (FVV):	.
13. 7.	— Wochenkarten	+ 28 ⁴⁾
1. 8.	— Monatskarten	+ 28 ⁴⁾
3. 8.	— Einfache Fahrscheine, Rückfahrscheine, Zuschlagsfahrscheine für die Benutzung der 1. Wagenklasse.	+ 38 ⁴⁾
1. 8.	Erhöhung der Rollgebühren für den Haus - Haus - Gepäckverkehr der DB.	.
16. 9. bis 11. 12.	2. Verkaufsabschnitt der bereits in der Zeit vom 6. Januar bis zum 15. Mai d. J. angewendeten Fahrpreisermäßigung der DB „BAHN - BONBONS FÜR SENIOREN: FAHRT FÜR FAHRT VIEL GELD GESPART“ (Erm 1/75 für Frauen ab 60 Jahren und Männer ab 65 Jahren ⁵⁾).	— 40 bis — 50
Straßenverkehr		
1. 7.	Auswirkungen des 3. Änderungsgesetzes zum Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) auf die Frachtberechnung des gewerblichen Güternah- und Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen: — Anpassung der standortrechtlichen Vorschriften des GüKG an die durch die kommunale Neugliederung des Bundesgebietes ausgelösten Veränderungen — Aufhebung des Verbots, außerhalb der Nahzone des Standorts ⁶⁾ Güter auf Entfernun- gen von weniger als 50 km zu befördern — Änderung der Bezeichnung für allein zulässige Beförderungsentgelte (GüKG § 22) von „Festentgelte oder Mindest-/Höchstentgelte“ in „Mindest-/Höchstentgelte“	. . .

Fußnoten siehe S. 9

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1975

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
1. 7.	<ul style="list-style-type: none"> - Ermächtigung des Bundesministers für Verkehr, künftig Höchstsätze nicht nur für die Bemessung der Vermittlungsprovision sondern auch für Entgelte für Nebenleistungen bestimmen zu können, soweit diese vom Unternehmer gezahlt werden . - Einführung eines neuen § 48 a zur Eindämmung des unechten Werkverkehrs . - Ausdehnung der Überwachungsaufgaben der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr (BAG) auf Einhaltung der Vorschriften über <ul style="list-style-type: none"> a) die Beschäftigung und die Tätigkeiten des Fahrpersonals auf Kraftfahrzeugen . b) die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße . c) die zulässigen Abmessungen sowie die zulässigen Achslasten und Gesamtgewichte von Kraftfahrzeugen und Anhängern . - Einführung der Buchführungspflicht für den Güternahverkehr sowie der Tarifüberwachung des Güternahverkehrs durch die BAG . - Sicherstellung der Anwendung des Reichskraftwagentarifs für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT) im Huckepackverkehr, und zwar auch dann, wenn die An- und Abfahrt zu bzw. von Bahnhöfen mit LKW im Nahverkehr erfolgt . - Ermächtigung des Bundesministers für Verkehr, künftig Änderungen und die Einführung von Tarifen nach der EG - Margenverordnung Nr. 1174/68 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates und der Tarifkommissionen (bzw. der Verladerausschüsse) zu erlassen . - Ermächtigung des Bundesministers für Verkehr, die Pflicht der Straßenverkehrsunternehmer zur Einhaltung der Tarifvorschriften des GüKG aufzuheben, soweit es sich um Beforderungsfälle gemäß Artikel 16 der EG - Verordnung Nr. 1174/68 handelt: <ul style="list-style-type: none"> a) Beförderung von Ladungen eines Absenders an den gleichen Empfänger bis zu einem Gesamtgewicht von 5 t . b) Beförderung von Gütern bis zu einer Gesamtentfernung von 50 km . c) Beförderung von Umzugsgut und von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Gesamtgewicht einschließlich Ladung nicht mehr als 6 000 kg beträgt ⁷⁾ . - Ermächtigung von Spediteurvereinigungen und Vereinigungen von Spediteurvereinigungen, im Einklang mit der Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen Empfehlungen über Bedingungen und Entgelte für den Versand von Gütern im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen auszusprechen. . <p>Änderung der Vorschriften des RKT für die Frachtberechnung sperriger Güter. Danach gelten Stückgüter dann als sperrig, wenn das Gewicht der Sendung unter 150 kg je Kubikmeter liegt. .</p> <p>Einführung des RKT - Ausnahmetarifs 703 für „Abwasserfangstoff bis zu 50 % Wassergehalt“ mit üblicher Tarifmarge von ± 8,5 %. — 11,5 8)</p>	
1. 9.	<p>Aufnahme der Guterart „Beton - Benzinabscheider mit Schlammfängen, auch komplett montiert“ in die Tarifstelle „Betonwaren“ der Gütereinteilung des RKT für ermäßigte Regelguterklassen und Einreihung in die Güterklasse F. — 20 9)</p> <p>Einführung des RKT - Ausnahmetarifs 306 für „Schwerbeschichtungsmasse (auf Teppichböden) und Siliciumkarbidstaub“. — 20 9)</p>	

Spedition

1. 7. Einführung der vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL), unverbindlich empfohlenen Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen anstelle der zum gleichen Termin aufgehobenen Kundensatzverordnung des Bundesministers für Wirtschaft auf der Basis des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (einschl. Änderungsverordnungen).

Rechtsgrundlage für die beim Bundeskartellamt anzumeldenden Empfehlungen ist der § 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der zu diesem Zweck geänderten Fassung. Gegenüber den zuletzt geltenden Richtsätzen der früheren Kundensatzverordnung veränderten sich die empfohlenen Kundensätze

- bei Sendungen nach Zielplätzen (Tafel I) + 5
- bei Sendungen nach Nebenplätzen (Nachlaufstationen nach Tafel II). + 11,5

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. 7.	Erhöhung der Schifffahrtsgaben auf den Bundeswasserstraßen zwischen Rhein und Elbe	
—	Ausnahmesätze für Transporte bestimmter Guterarten der Regelgüterklasse V in allen Verkehrsrichtungen, und zwar	
	für Formsteine, Bimswaren u. ä. von 0,45 auf 0,50 Pf je tkm	+ 11,1
	von Minden ¹⁰⁾ oder von der Oberweser nach Hafen südlich Bergeshövede, und zwar	
	für Kaliumchlorid von 0,45 auf 0,50 Pf je tkm	+ 11,1
	für Salz von 0,25 auf 0,30 Pf je tkm	+ 20

Fußnoten siehe S. 9.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1975

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
1. 7.	<ul style="list-style-type: none"> Ausnahmesätze für Transporte bestimmter Güterarten der Regelgüterklasse VI in allen Verkehrsrichtungen, und zwar <ul style="list-style-type: none"> für Schlacken, Schutt u. ä. zur Verwendung als Füllstoff von 0,20 auf 0,25 Pf je tkm + 25 für sonstige Schlacken, Natursteine u. ä. von 0,35 auf 0,40 Pf je tkm + 14,3 von Minden ¹⁰⁾ oder von der Oberweser nach Häfen südlich Bergeshövede, und zwar <ul style="list-style-type: none"> für Kalirohsalz von 0,35 auf 0,40 Pf je tkm + 14,3 von Häfen der Unterems nach Häfen der Niederlande über Granzübergänge im Dollart und über See, und zwar für Ausfuhrkohle von 0,15 auf 0,20 Pf je tkm. + 33,3 	
	Erhöhung der Schiffsabgaben auf der Bundeswasserstraße Mosel	
	<ul style="list-style-type: none"> Regelsatz für Güter der Regelklasse I von 1,035 auf 1,150 Pf je tkm + 11,1 Ausnahmesatz für Benzin bzw. für Benzin - Benzolgemisch von 0,745 auf 0,830 Pf je tkm. + 11,4 	
	Erhöhung der Schiffsabgaben auf der Bundeswasserstraße Neckar	
	<ul style="list-style-type: none"> Ausnahmesätze für Transporte bestimmter Güterarten der Regelgüterklasse V und zwar <ul style="list-style-type: none"> für Bimswaren und künstl. Steine von 0,45 auf 0,55 Pf je tkm + 22,2 für ausgewählte Mineralölerzeugnisse von 0,65 auf 0,75 Pf je tkm + 15,4 Ausnahmesätze für Transporte bestimmter Güterarten der Regelgüterklasse VI, und zwar <ul style="list-style-type: none"> für Bimskies, Bimssand, Rheinkies und Rheinsand von 0,35 auf 0,40 Pf je tkm + 14,3 für Kohlen von 0,45 auf 0,50 Pf je tkm + 11,1 für Schlacke, Schrott, Natursteine und Dinasbruch von 0,35 auf 0,45 Pf je tkm. + 28,6 	
	Neufestsetzung der von der Verkehrsbehörde der DDR im Binnenschiffsverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) bzw. im grenzüberschreitenden Binnenschiffsverkehr erhobenen Schiffsabgaben	
	<ul style="list-style-type: none"> für Gütertransporte auf dem Mittellandkanal (Regelgüterklasse I) (Regelgüterklassen III bis VI) - 4,7 	+ 13,6 bis + 20
	<ul style="list-style-type: none"> für Gütertransporte auf dem Teltowkanal (Schleusengebühren für Regelgüterklassen I bis VI) + 15,2 bis + 20 für Genehmigungen zum Befahren der märkischen Wasserstraßen mit einem übermäßigen Fahrzeug (Erhöhung von 50 auf 500 DM je Fahrzeug und Reise). + 900 	
	Einbeziehung des früher zusätzlich berechneten Gasölzuschlags in die Motorschiffsanteilsfrachten der für Güter- und Verkehrsrelationen jeweils einzeln festgesetzten Frachttabelleaus der Frachtausschüsse	
1. 7.	<ul style="list-style-type: none"> „Hamburg“ und „Rhein“ 	- 1 bis - 3
10. 7.	<ul style="list-style-type: none"> „Dortmund“ 	- 1 bis - 3
15. 8.	<ul style="list-style-type: none"> „Bremen“ und „Berlin“. 	- 1 bis - 3
Juli/September	Anstieg der am Rotterdamer Frachtenmarkt frei ausgehandelten Frachtraten für grenzüberschreitende Rheingütertransporte von deutschen Binnenhäfen nach Rheinhäfen und in der Gegenrichtung aufgrund steigender Zufuhren von Getreide und Futtermitteln sowie aufgrund wachsender Nachfrage nach Transportraum in der Tankschiffahrt.	+ 15 bis + 20
5. 9.	Erhöhung des Gasölzuschlags für Eisentransporte von der Bundesrepublik Deutschland nach Rheinhäfen sowie nach niederländischen Binnenhäfen im Rahmen des Sonderabkommens zwischen der Rheinschiffahrt und der eisenverladenden Wirtschaft. Auswirkungen auf die Frachtraten:	+ 40 + 2 bis + 4
12. 9. bis 31. 12.	Zeitlich beschränkte Ermäßigung der Frachtraten des Bayerischen Lloyd und der Sowjetischen Donau - Dampfschiffahrt im durchgehenden Donau - Seeverkehr von deutschen Donauhäfen nach den türkischen Seehäfen am Marmarameer und in der Ägäis sowie nach den griechischen Seehäfen.	- 10 2)
Seeverkehr		
Juli/September	Die am Küstenfrachtenmarkt des Nord / Ostseeraums herrschende Ladungsflaute hielt bis Ende August an. Seit Anfang September nahm jedoch das Ladungsangebot der verladenden Wirtschaft beträchtlich zu, vor allem für kleinere Tonnage (bis zu 3 000 tdw); gleichzeitig schnellten die Tagesraten verschiedener Küstenfrachtrelationen, z. B. im Getreideverkehr vom Nordkontinent nach der britischen Westküste und nach Irland, sprunghaft — teilweise um bis zu 75 % — hoch. Aufgrund des Tonnage - Überangebots und des saisonbedingten Ladungsmangels auf dem Trampfrachtenmarkt verharrten die Reise- und Zeitcharterraten bis Mitte August auf äußerst niedrigem Niveau. In der zweiten Hälfte des Berichtsquartals nahm das Frachtgeschäft unter dem Eindruck umfangreicher Verträge auf Zeitcharterbasis. Die innerhalb der Getreidefahrt beobachtete Ratenbefestigung setzte sich jedoch nicht auf allen Marktsektoren durch, zumal die — im Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion entsprechend für Drittflaggen vorgesehenen — Ladungsmengen der für die Sowjetunion bestimmten Getreidelieferungen nicht sehr bedeutend waren.	

Fußnoten siehe S. 9

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1975

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Juli/September	Am Tankermarkt wirkte sich die Ankündigung einer Ölpreiserhöhung auf das Frachtgeschäft positiv aus. Im Laufe des Berichtsquartals entwickelten sich die Tankerraten für Einzelreisen — abgesehen von einer zwischenzeitlichen Abschwächung im August — deutlich weiter nach oben.	+ 8 bis + 16
Juli/August	Im Einklang mit dieser Markttendenz stiegen auch die Raten für langfristige Beschäftigung von Tankertonnage in der Mineralölfahrt leicht an.	+ 1 bis + 3
	Die Frachtraten der Linienfahrt im ausgehenden und einkommenden Verkehr über deutsche Seehäfen sowie über Rheinendhäfen konnten sich ebenfalls geringfügig verbessern. Über die Ratenentwicklung bis Ende September liegen z. Z. noch keine Informationen vor.	+ 1,5 2)
Luftverkehr		
1. 7. .	Allgemeine Erhöhung des Luftfracht- Nebengebührentarifs (LNGT; 2. Erhöhungsstufe) 11)	+ 5,5 2)
20. 8.	Ermäßigung der IATA-Flugpreise ab deutschen Verkehrsflughäfen zum Normaltarif aufgrund revidierter Abschläge zum Ausgleich von Währungsunterschieden 12):	
	— in Richtung Nordamerika: 15 % (Früher 10 %)	— 6 2)
	— in Richtung Afrika: 21 % (früher 15 %)	— 7 2)
	— in Richtung Sudamerika, Fernost und Australien: 23 % (früher 15 %).	— 9 2)
Post- und Fernmeldeverkehr		
	Gebührenänderungen im handvermittelten Fernsprechdienst der Deutschen Bundespost	
1. 7.	— mit dem Iran	— 5,7
	— mit Kuwait	— 13,5
25. 8.	— mit Irland; gleichzeitig Aufnahme des vollautomatischen Dienstes	— 14,6
1. 9.	— mit China (Taiwan); gleichzeitig Einführung von „Gesprächen mit einer bestimmten Person“	— 24,8
15. 9.	— mit Brasilien; gleichzeitig Aufnahme des vollautomatischen Dienstes.	+ 4,8

1) Für örtliche Geltungs - Teilbereiche. — 2) Durchschnittlich. — 3) DEGT, Teil II Heft A (Regeltarif) Abschnitt II d. — 4) Und mehr. — 5) Siehe Vierteljahresheft 1/1975, S. 6 unter „Eisenbahnverkehr“. — 6) Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern, in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standorts des Kraftfahrzeuges (Ortsmittelpunkt) aus gerechnet (GüKG § 2, Abs. 2) — 7) Gemäß Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften über die Aufstellung einiger gemeinsamer Regeln über den internationalen Verkehr. — 8) Gegenüber Regelklasse F des RKT. — 9) Gegenüber Regelklasse A/B des RKT. — 10) Und von Kanalhäfen östlich von Minden. — 11) Siehe Vierteljahresheft 2/1975, S. 9 unter Luftverkehr. — 12) Siehe Vierteljahresheft 1/1975, S. 9 unter Luftverkehr.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	1962	1970	1973	1974	1974		1975		

Beförderungssätze im Personenverkehr in DM

Kilometersätze									
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,0947	0,1015	0,1034	0,1113	0,1113	0,1113
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1003	0,1068	0,1088	0,1171	0,1171	0,1171
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1509	0,1623	0,1654	0,1781	0,1781	0,1781
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1598	0,1709	0,1741	0,1874	0,1874	0,1874
Streckensätze									
für Hin- und Rückfahrt									
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	8,71	9,40	9,60	10,40	10,40	10,40
	100 km ²⁾	18,00	17,80	20,07	21,50	22,00	24,00	24,00	24,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	41,78	45,00	46,00	48,00	48,00	48,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	71,64	79,50	82,00	88,00	88,00	88,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	101,13	114,00	118,00	126,00	126,00	126,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	185,24	218,00	228,00	246,00	246,00	246,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	14,20	15,30	15,60	16,80	16,80	16,80
	100 km ²⁾	25,00	26,80	31,97	35,00	36,00	40,00	40,00	40,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	67,32	72,50	74,00	78,00	78,00	78,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	114,88	128,00	132,00	142,00	142,00	142,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	161,90	183,50	190,00	202,00	202,00	202,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	295,48	349,75	366,00	394,00	394,00	394,00
Zuschläge									
für einfache Fahrt									
Schnellzüge (1 und 2. Kl.)	1 — 50 km ³⁾	2,00	2,00	2,93	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge (1 Kl.) ⁴⁾	alle Entfernungen	4,00	4,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Trans - Europ - Express (1 Kl.)	1 bis 300 km	4,00/ 6,00	6,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT									
je Sendung (240 km)									
	50 kg	7,10	8,95	13,57	14,63	14,70	14,70	14,70	14,70
	100 kg	12,80	15,00	22,02	23,78	23,90	23,90	23,90	23,90
	250 kg	29,20	32,00	42,98	46,45	46,70	46,70	46,70	46,70
	500 kg	49,60	53,43	69,94	75,68	76,10	76,10	76,10	76,10
	750 kg	68,40	72,35	94,24	101,94	102,50	102,50	102,50	102,50
	1 000 kg	82,70	87,08	112,27	121,33	122,00	122,00	122,00	122,00
	1 500 kg	113,90	118,25	153,40	166,08	167,00	167,00	167,00	167,00
Frachtsätze des DEGT je 100 kg									
für Wagenladungen (25-t-Klasse)									
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,09	3,46	3,52	3,52	3,52	3,52
	B	2,41	2,03	2,77	3,11	3,16	3,16	3,16	3,16
	C	1,81	1,86	2,54	2,85	2,90	2,90	2,90	2,90
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,09	3,46	3,52	3,52	3,52	3,52
	II/III	2,50	2,03	2,77	3,11	3,16	3,16	3,16	3,16
	IV	2,14	2,00	2,72	3,05	3,10	3,10	3,10	3,10
	V	2,03	2,02	2,62	2,94	2,99	2,99	2,99	2,99
Ausnahmetarif									
Nr. 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,09	2,34	2,40	2,75	2,75	2,75
Nr. 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	3,08	3,60	3,71	3,71	3,71	3,71
Pauschalfrachten des DEGT für									
beladene 40-Fuß-Container auf									
offenen Eisenbahngüterwagen									
Flaschen									
Immigrath — Bremen	(302 km)	390,75 ⁵⁾	401,25	621,25	676,25	692,00	769,00	769,00	769,00
Immigrath — Amsterdam	(236 km)	612,50 ⁵⁾	440,00	681,75	754,75	778,00	866,00	866,00	866,00
Maschinen									
Bremen — Frankfurt (M)	(436 km)	1 215,00 ⁵⁾	625,00	1 036,25	1 148,75	1 177,00	1 317,00	1 317,00	1 317,00
Bremen — Ludwigsburg	(604 km)	1 495,00 ⁵⁾	768,75	1 263,50	1 383,50	1 417,00	1 585,00	1 585,00	1 585,00
Amsterdam — Frankfurt (M)	(459 km)	1 230,00 ⁵⁾	706,25	1 137,00	1 261,25	1 301,00	1 455,00	1 455,00	1 455,00
Amsterdam — Ludwigsburg	(605 km)	1 502,50 ⁵⁾	823,75	1 336,50	1 485,25	1 532,00	1 712,00	1 712,00	1 712,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zugattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. — 5) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthochbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachgunstigten“ 20 - t - Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	June	July	Aug.	Sept.
	1962	1970	1973	1974	1974	1975			

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.)
nach Ausnahmetarifen je t

Weizen									
Hamburg — Augsburg	(739 km)	33,93	28,53	38,10	41,68	42,20	42,20	42,20	42,20
Kartoffeln									
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	20,95	23,51	24,10	24,10	24,10	24,10
Fische, frisch 1)									
Bremerhaven — Frankfurt (M)	(493 km)	46,50	53,80	75,03	87,07	90,00	90,00	90,00	90,00
Grubenholz									
Gerolzhofen — Dortmund Hbf	(400 km)	23,20	22,67	29,59	33,75	35,10	35,10	35,10	35,10
Faserholz									
Hinzerath — Langenbrand	(261 km)	18,40	18,20	22,98	24,97	25,90	25,90	25,90	25,90
Wolle 2)									
Bremen — Eitorf	(354 km)	26,80	26,10	35,18	46,03	59,00 ³⁾	59,00	59,00	59,00
Baumwolle, roh 2)									
Bremen — Rheine	(163 km)	16,50	15,90	19,95	22,08	22,60	22,60	22,60	22,60
Haute und Felle									
Hamburg — Weinheim	(569 km)	31,60	31,70	39,98	44,26	46,30	46,30	46,30	46,30
Schwefelkies									
Meggen — Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	10,80	12,32	12,80	12,80	12,80	12,80
Kalk, kohlenaurer									
Regensburg — München	(136 km)	8,00	9,55	12,37	13,93	14,60	15,40	15,40	15,40
Eisenerz									
Peine — Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	4,40	5,06	5,20	5,60	5,60	5,60
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg — Hagen	(69 km)	8,10	8,63	11,23	12,61	12,90	13,50	13,50	13,50
Steinkohle									
Gelsenkirchen — Hamburg	(347 km)	16,92	18,09	22,95	26,12	26,90	29,30	29,30	29,30
Braunkohle, roh									
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	7,77	8,67	8,90	9,80	9,80	9,80
Braunkohlenbriketts									
Frechen — Hamm	(145 km)	12,88	13,03	16,13	18,07	18,60	20,30	20,30	20,30
Erdöl, roh									
Barnstorf — Holthausen	(153 km)	6,60	6,33	7,66	8,27	8,80	8,80	8,80	8,80
Heizöl, schwer									
Ingolstadt — Würzburg	(192 km)	—	14,83	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30
Thomasphosphat									
Braunschweig — Kiel	(284 km)	18,00	18,24	23,27	25,83	26,90	28,20	28,20	28,20
Ammonnitrat									
Ludwigshafen — Bamberg	(267 km)	17,70	17,98	22,83	25,27	26,30	27,50	27,50	27,50
Roheisen									
Gelsenkirchen — Duisburg	(26 km)	5,20	5,30	6,43	7,36	7,50	7,50	7,50	7,50
Stahlhalbezeug									
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	7,83	8,90	9,10	9,10	9,10	9,10

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept.	June	July	Aug.	Sept.
	1962	1970	1973	1974	1974	1975			

Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	12,53	13,76	14,60	14,30	14,30	14,30
	100 kg	13,50	16,46	21,33	23,51	24,80	24,40	24,40	24,40
	250 kg	30,90	35,53	46,04	50,76	53,70	52,60	52,60	52,60
	500 kg	52,40	59,33	76,84	84,76	89,60	87,90	87,90	87,90
	750 kg	72,20	80,46	104,17	114,87	121,40	119,10	119,10	119,10
	1 000 kg	87,30	96,97	125,25	138,04	146,30	143,40	143,40	143,40
	1 500 kg	120,30	131,83	171,11	188,64	199,35	195,60	195,60	195,60

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	7,50	8,27	8,55	8,39	8,39	8,39
	C/D	4,28	5,58	7,17	7,98	8,30	8,14	8,14	8,14
	E	3,95	5,16	6,85	7,62	7,93	7,78	7,78	7,78
	F	3,35	4,88	5,98	6,65	6,92	6,79	6,79	6,79
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,17	7,98	8,30	8,14	8,14	8,14
	III/IV/V	3,55	4,88	5,98	6,65	6,92	6,79	6,79	6,79
20-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	4,44	4,87	5,04	4,94	4,94	4,94
	C/D	3,45	3,35	4,24	4,70	4,88	4,80	4,80	4,80
	E	3,19	3,22	4,05	4,49	4,67	4,58	4,58	4,58
	F	2,43	2,79	3,54	3,92	4,07	4,00	4,00	4,00
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,24	4,70	4,88	4,80	4,80	4,80
	III/IV/V	2,67	2,79	3,54	3,92	4,07	4,00	4,00	4,00

1) 10-t-Klasse. — 2) 15-t-Klasse. — 3) Ab 1. 9. 1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben)

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Sept	June	July	Aug.	Sept.
	1962	1970	1973	1974	1974	1975			
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg.	8,90	12,10	16,93	19,79	20,30	20,30	22,00	22,00	22,00
250 kg.	7,96	10,08	13,59	15,72	16,12	16,12	17,40	17,40	17,40
750 kg.	6,23	7,41	10,19	11,91	12,24	12,24	13,21	13,21	13,21
über 1 000 kg	5,20	6,04	8,41	10,99	11,32	11,32	11,22	11,22	11,22
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	24,98	27,69	28,20	28,20	29,50	29,50	29,50
250 kg	14,24	16,80	21,28	23,28	23,68	23,68	24,56	24,56	24,56
750 kg	11,17	12,63	15,85	17,43	17,76	17,76	18,45	18,45	18,45
über 1 000 kg	9,40	10,44	13,87	15,72	16,05	16,05	15,30	15,30	15,30

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Sept	June	July	Aug	Sept
		1962	1970	1973	1974	1974	1975			
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t										
Getreide										
Hamburg — Dusseldorf	(791 km)	13,44	11,45	14,25	17,05	17,11	21,33	21,28	21,28	21,28
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	10,09	11,64	11,69	14,69	14,72	14,72	14,72
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	8,53	10,07	10,21	12,73	12,73	12,66	12,60
Bremen — Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	11,02	13,03	13,22	16,52	16,52	16,47	16,42
Bremen — Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	13,78	16,18	16,41	20,54	20,54	20,47	20,42
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	7,94	9,75	9,71	12,13	12,03	12,00	12,00
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	10,63	12,73	12,68	15,87	15,80	15,78	15,78
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	13,18	15,94	15,88	19,88	19,80	19,78	19,78
Hamburg — Berlin	(345 km)	12,15	11,97	14,58	16,50	16,54	19,95	20,02	20,02	20,02
Grubenholz										
Nordenham — Essen	(422 km)	7,62	8,61	11,37	13,00	13,19	14,81	14,81	14,66	14,54
Stammholz										
Bremen — Getmold	(171 km)		8,81	9,87	11,22	11,39	12,64	12,64	12,42	12,23
Bimskies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	12,24	14,60	14,70	16,20	16,13	16,13	16,13
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	8,12	9,85	9,84	10,87	10,68	10,68	10,68
Rheinkies										
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	4,17	4,91	4,89	5,31	5,27	5,26	5,26
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	8,53	10,03	9,99	11,04	11,05	11,06	11,06
Salz										
Borth — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	4,26	5,13	5,11	5,66	5,49	5,49	5,49
Erz										
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	5,94	6,89	6,87	7,71	7,70	7,70	7,70
Steinkohle										
Hamburg — Berlin	(345 km)	9,05	10,06	11,99	14,37	14,44	15,09	15,20	15,20	15,20
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	11,38	13,02	12,99	14,32	14,12	14,05	14,05
Ruhrgebiet — Berlin	(694 km)	16,11	17,32	21,65	24,70	24,64	27,10	27,18	27,12	27,12
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	11,29	13,60	13,54	15,01	14,82	14,82	14,82
Rhein-/Ruhrhafen — Frankfurt/M	(320 km)	7,26	8,57	11,34	13,90	13,88	15,40	15,01	15,13	15,22
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	14,86	17,84	17,79	19,65	19,28	19,28	19,28
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	13,39	16,12	16,05	17,79	17,72	17,72	17,72
Braunkohle 2)										
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	9,91	11,91	11,86	13,14	12,77	12,77	12,77
Wesseling — Frankfurt/M	(209 km)	6,57	7,45	9,93	11,94	11,89	13,18	12,70	12,90	13,06
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	13,64	16,37	16,32	18,03	17,63	17,63	17,63
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	12,11	14,59	14,53	16,10	15,83	15,83	15,83
Mineralöl (Tarifgruppe II) 3)										
Hamburg 4) — Berlin-Spandau	(345 km)	12,80	13,21	15,72	17,31	17,50	18,54	18,54	18,54	18,54
Bremen 5) — Duisburg-Ruhrort	(431 km)	14,78	15,89	21,03	23,73	24,08	26,03	26,03	26,03	26,03
Bremen 5) — Heilbronn	(895 km)	25,18	27,07	35,89	40,99	41,50	44,93	44,93	44,93	44,93
Bremen 5) — Mannheim	(779 km)	21,25	22,83	30,24	34,56	34,97	37,85	37,85	37,85	37,85
Eisen/Stahl (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	12,23	14,75	14,68	16,27	16,06	16,06	16,06
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn 6)	(463 km)	11,49	12,46	15,93	19,09	19,04	21,02	20,67	20,67	20,67
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	15,21	18,33	18,25	20,23	20,13	20,13	20,13

¹⁾ Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (Frei: Ankunftsgruppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis Juni 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit Juli 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagererei e. V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze — ²⁾ Einschl. Briquets — ³⁾ Ohne Schiffsabgaben — ⁴⁾ Vor dem 1. 2. 1972 ohne Tarifgruppierung — ⁵⁾ Bremen — Oslebshausen vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III — ⁶⁾ Rohsaßen, Rohstahl Stahlknüppel, gewalzt.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung, (Originalbasis)	Durchschnitt				Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.	
	1962	1970	1973	1974	1974	1975				
Index der Seefrachtraten *)										
Linienfahrt										
BMV (See), Hamburg (1965 = 100)										
Insgesamt	91,9 1)	114,2	139,9	186,8	194,4	202,6	205,4	205,6	206,7	
Stückgut	93,0 1)	114,4	139,0	182,9	190,2	199,9	202,7	203,0	204,2	
Massengut	88,9 1)	112,6	144,6	208,9	218,1	217,8	220,5	220,2	221,2	
Trampfahrt										
BMV (See), Hamburg (2. Hj. 1972 = 100)										
Zeitcharter 2) insgesamt			206,6	247,5	221,1	90,7	94,7	94,7	94,1	
10 000 — 25 000 tdw			193,7	270,7	265,5	137,3	125,2	128,9	138,5	
über 25 000 tdw			232,1	242,7	199,8	79,7	88,6	87,9	84,9	
Chamber of Shipping, London (1968 = 100)										
Zeitcharter insgesamt		183	263	287	251 7)	94 8)			109 7)	
9 000 — 16 000 tdw	64	134	197	282	282 7)	165 8)			159 7)	
20 000 — 40 000 tdw		169	259	306	283 7)	113 8)			75 7)	
über 40 000 tdw		214	286	270	212 7)	70 8)			75 7)	
Norwegian Shipping News, Oslo										
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	161,5	217,9	204,8	139,1	134,1	126,5	129,8	
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw, 1971 = 100)	62,1 3)	125,4 3)	230,1	300,8	314,8	142,7	145,8	133,9	153,4	
Buro für Seefrachtkoordination der COMECON-Länder, Moskau (1964 = 100)										
Reisecharter										
1 000 — 1 100 tdw		150,3	246,0	368,1	353,6	215,8	212,8	208,1	..	
2 000 — 5 000 tdw		158,0	250,1	388,9	360,9	235,8	234,7	220,3	..	
über 8 000 tdw		164,0	265,2	409,9	309,8	220,2	211,3	158,6	...	
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)										
Reisecharter 4)	94,9	127,9	137,7	304,2	278,7	183,1	174,6	164,1	170,6	
Zeitcharter (mehr als 6 Monate) 4)	70,4	145,3	189,8	246,0	220,4	178,8	170,8	149,1	140,9	
Tankerfahrt										
BMV (See), Hamburg, (Worldscale = 100)										
Reisecharter insgesamt		186,3	216,6	138,9	97,6	73,3 10)	77,0	74,5	86,3	
Rohöl	51,1 5)	182,0	191,6	98,3	76,7	50,3 10)	63,8	55,4	53,0	
Ölprodukte		201,9	301,2	206,0	147,3	106,5 10)	101,2	96,3	126,5	
Mullion u. Co., London (Worldscale = 100)										
Reisecharter										
Rohöl	49,8 5)	189,1	231,2	140,9	119,8	74,3 10)	83,3	77,0	80,1	
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale = 100)										
AFRA - Durchschnittsraten 6)										
16 500 — 24 999 tdw	89,1 5)	134,4	186,5	208,5 9)	183,4	135,4 10)	142,8	145,4 11)	145,5	
25 000 — 44 999 tdw	80,5 5)	122,5	161,4	177,9 9)	164,6	123,8 10)	130,0	127,8 11)	126,0	
45 000 — 79 999 tdw	80,5 5)	91,6	118,4	118,6 9)	110,2	82,6 10)	85,6	86,7	85,3	
80 000 — 159 999 tdw		80,4	106,5	93,8 9)	86,5	61,9 10)	63,4	64,0	63,9	
160 000 — 319 999 tdw	—			77,5 9)	74,6	57,3 10)	59,2	57,7	57,9	
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale = 100)										
Reisecharter										
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 5)				208,8	169,7	113,8 10)	99,0	105,4	129,1
(Rohöl)					177,1	143,0	102,4 10)	104,8	97,6	116,5
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)					132,5	108,9	70,4 10)	79,2	72,2	81,4
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)					86,1	70,7	44,4 10)	56,5	44,0	49,8
150 000 tdw und mehr (Rohöl)					59,6	45,8	23,5 10)	29,1	30,1	29,1

*) Einschli. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten).

1) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1964. — 2) Maßzahlen des BMV (See) für die Abschlußraten der Zeitchartertonnage. Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 4. Vierteljahrsheft 1972 S. 4 und S. 5. — 3) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 4) Die Monats- bzw. Jahreszahlen der Berichtszeiträume 1962 bis 1973 wurden von den Indizes auf der früheren Basis 1951 umbasiert. — 5) Auf Basis Intascale (= 100). — 6) Die hier dargestellten AFRA-Monatszahlen beziehen sich nicht auf Kalendermonate. Die Berichtszeiträume reichen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 7) 3. Vierteljahr. — 8) 2. Vierteljahr. — 9) Durchschnitt 1.1. — 15.11.1974. — 10) Tankerindexzahlen ab 1.1.1975 (AFRA-Maßzahlen ab 16.11.1974) auf neuer Basis „Worldscale 1975 = 100“, wobei die Tankergrundraten des „Worldscale-Tarifs“ wegen höherer Bunker- und Hafenkosten um durchschnittlich 38 % gegenüber den früheren Grundraten angehoben wurden. — 11) Die AFRA-Monatszahlen für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. 8. 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept	Juni	Juli	Aug	Sept
		1970	1972	1973	1974	1974	1975			
Index der Postgebühren										
Postdienste - insgesamt	1 000	162,3	214,2	239,0	264,9	289,7	299,6	299,6	299,6	299,6
Allgemeiner Postdienst	952,9	160,8	215,2	238,9	264,9	290,9	299,8	299,8	299,8	299,8
Inlandsverkehr	827,2	167,3	225,3	251,4	281,5	311,7	321,9	321,9	321,9	321,9
Verkehr mit dem Ausland	125,7	117,6	149,4	156,6	155,5	154,5	154,5	154,6	154,6	154,6
mit CEPT - Ländern	72,3	118,6	156,1	164,7	165,1	165,5	165,5	165,7	165,7	165,7
darunter mit EG - Ländern	24,5	106,3	141,1	148,7	153,1	157,5	157,5	157,5	157,5	157,5
mit sonstigen Ländern	53,4	116,3	140,4	145,5	142,5	139,4	139,5	139,5	139,5	139,5
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,1	242,2	263,6	263,6	295,5	295,5	295,5	295,5
Briefdienst	598,8	167,4	220,3	248,4	279,2	310,0	310,0	310,0	310,0	310,0
Inlandsverkehr	506,1	176,2	233,7	265,1	301,5	337,8	337,8	337,8	337,8	337,8
Verkehr mit dem Ausland	92,7	119,2	147,3	157,0	157,7	158,3	158,3	158,3	158,3	158,3
mit CEPT - Ländern	55,2	119,1	151,1	162,4	164,5	166,6	166,6	166,6	166,6	166,6
darunter mit EG - Ländern	18,8	103,7	131,5	141,4	148,3	155,3	155,3	155,3	155,3	155,3
mit sonstigen Ländern	37,5	119,2	141,7	149,0	147,6	146,1	146,1	146,1	146,1	146,1
darunter										
Briefe	346,0	160,0	192,4	221,0	251,8	282,6	282,6	282,6	282,6	282,6
Postkarten	75,7	196,9	271,4	296,6	343,0	389,4	389,4	389,4	389,4	389,4
Gewöhnliche Drucksachen	33,5	161,7	293,0	325,7	353,8	381,9	381,9	381,9	381,9	381,9
Büchersendungen	8,1	145,8	191,9	198,8	200,7	202,6	202,6	202,6	202,6	202,6
Briefdrucksachen	16,4	155,0	210,9	232,0	270,4	308,8	308,8	308,8	308,8	308,8
Massendrucksachen	33,5	140,7	252,9	282,1	329,2	376,2	376,2	376,2	376,2	376,2
Wurfsendungen	6,1	245,4	448,9	497,8	498,9	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
Warensendungen	7,9	149,9	245,3	271,6	286,1	300,5	300,5	300,5	300,5	300,5
Wertbriefe	1,6	247,0	290,9	332,8	339,5	346,3	346,3	346,3	346,3	346,3
Einschreiben	15,0	160,0	230,0	260,0	270,0	280,0	280,0	280,0	280,0	280,0
Nachnahmen	9,3	199,7	287,4	324,5	336,9	349,2	349,2	349,2	349,2	349,2
Eilzustellung	9,2	166,7	243,4	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0
Luftpostbeförderung	16,7	89,5	77,1	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,8	260,6	345,7	428,7	428,9	429,1	429,1	429,1	429,1	429,1
Postzustellungsaufträge	12,9	347,9	393,8	439,1	485,4	531,8	531,8	531,8	531,8	531,8
Bereithalten von Briefpost zur Abholung	2,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Packchendienst	76,3	140,9	189,0	208,7	240,5	272,3	272,3	272,3	272,3	272,3
Inlandsverkehr	70,2	144,1	194,5	216,1	251,0	285,8	285,8	285,8	285,8	285,8
Verkehr mit dem Ausland	6,1	103,6	125,6	124,1	120,7	117,2	117,2	117,2	117,2	117,2
mit CEPT - Ländern	4,0	103,3	125,5	123,8	120,2	116,6	116,6	116,6	116,6	116,6
darunter mit EG - Ländern	1,3	103,9	126,7	125,3	121,8	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2
mit sonstigen Ländern	2,1	104,2	125,7	124,8	121,6	118,4	118,4	118,4	118,4	118,4

5 Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1974	Juni	Juli	Aug.	Sept
		1970	1972	1973	1974					
Index der Postgebühren										
Paketdienst	215,9	142,4	201,0	218,0	236,1	254,2	254,2	254,3	254,3	254,3
Inlandsverkehr	193,1	145,4	205,8	224,8	245,9	267,0	267,0	267,0	267,0	267,0
Verkehr mit dem Ausland	22,8	116,2	159,6	160,4	153,0	145,4	145,6	146,1	146,1	146,1
mit CEPT - Ländern	9,3	125,1	189,9	191,7	184,1	176,5	176,3	177,4	177,4	177,4
darunter mit EG - Ländern	2,8	121,3	193,4	194,8	188,2	181,5	181,5	181,5	181,5	181,5
mit sonstigen Ländern	13,5	110,1	138,6	138,7	131,4	123,9	124,3	124,3	124,3	124,3
darunter										
Pakete	119,5	135,4	181,3	193,5	206,3	219,1	219,1	219,2	219,2	219,2
Postgüter	63,6	137,9	194,2	206,6	230,0	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3
Wertpakete	1,9	157,9	226,1	232,6	259,5	286,4	286,4	286,5	286,5	286,5
Zustellung	16,1	200,0	333,4	400,0	450,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
Nachnahmen	5,7	198,9	286,3	323,2	335,5	347,7	347,7	347,7	347,7	347,7
Schnellpakete	3,2	173,3	389,8	453,1	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1
Luftpostbeförderung	4,7	90,8	90,0	90,0	85,5	80,9	80,9	81,0	81,0	81,0
Postzeitungsdienst	49,9	191,7	255,2	255,6	255,9	256,2	370,3	370,3	370,3	370,3
darunter										
Postzeitungsvertrieb	29,1	198,6	258,9	259,0	259,0	259,0	381,8	381,8	381,8	381,8
Postzeitungsgut	13,5	197,8	283,2	284,7	285,8	286,9	400,6	400,6	400,6	400,6
Streitbandzeitungen	6,8	150,8	188,7	188,8	188,8	188,9	268,3	268,3	268,3	268,3
Postanweisungsdienst	12,0	160,5	220,9	262,2	262,3	262,3	494,0	494,0	494,0	494,0
Inlandsverkehr	8,2	183,9	245,9	307,4	307,5	307,7	645,8	645,8	645,8	645,8
Verkehr mit dem Ausland	3,8	109,7	166,4	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7
mit CEPT - Ländern	3,5	109,7	167,5	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7
darunter mit EG - Ländern	1,5	111,1	169,5	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7
mit sonstigen Ländern	0,3	109,1	155,3	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,1	242,2	263,6	263,6	295,5	295,5	295,5	295,5
darunter										
Rentendienst	11,3	451,5	451,5	687,5	683,5	663,5	820,2	820,2	820,2	820,2
Rundfunkdienst	33,3	101,1	101,1	101,1	11)					

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst insgesamt	1 000	210,6	261,3	312,0	312,0	312,0	667,2	667,2	667,2	667,2
Zahlskartendienst	595,9	178,9	203,0	227,1	227,1	227,1	391,6	391,6	391,6	391,6
Anweisungsdienst 2)	404,1	257,4	347,3	437,2	437,2	437,1	1 073,6	1 073,6	1 073,6	1 073,6
darunter										
Überweisungen	4,1	125,0	137,5	150,0	143,8	137,5	137,5	137,5	137,5	137,5
Zahlungsanweisungen	319,1	300,2	413,5	526,9	526,9	526,9	1 133,2	1 133,2	1 133,2	1 133,2
Nebengebühren 3)	71,3	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	985,4	985,4	985,4	985,4

1) Ab 1.1.1974 wurden die Postleistungen im Rundfunkdienst durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch werden die bisher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. — 2) Zahlungsanweisungsdienst einschl. Überweisungsdienst. — 3) Formblätter und (ab 1.1.1975) Kontoführungsgebühren

5 Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept	June	July	Aug.	Sept.
		1970	1972	1973	1974	1974	1975			
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	121,9	139,4	142,8	154,8	158,5	183,6	183,6	183,6	183,6
darunter										
Allgemeiner Reiseverkehr	604,7	117,5	136,2	139,7	144,3	145,4	172,7	172,7	172,7	172,7
darunter										
mit einfachem Fahrschein	453,5	118,7	140,3	142,8	147,4	148,7	169,3	169,3	169,3	169,3
mit Hin- und Rückfahrschein	75,6	111,7	121,1	127,8	132,1	132,9	179,0	179,0	179,0	179,0
Berufs- und Schulerverkehr	393,6	128,0	143,7	147,1	170,5	178,1	199,2	199,2	199,2	199,2
Berufsverkehr	293,2	127,6	139,4	141,5	163,4	170,6	185,1	185,1	185,1	185,1
mit Wochenkarte	145,0	135,4	145,2	149,8	175,9	184,2	198,0	198,0	198,0	198,0
mit Monatskarte	148,2	120,0	133,8	133,3	151,2	157,4	172,4	172,4	172,4	172,4
Schulerverkehr	100,4	129,2	156,1	163,6	191,3	199,9	240,5	240,5	240,5	240,5
darunter										
mit Wochenkarte	23,5	129,8	147,1	153,5	181,8	190,8	228,1	228,1	228,1	228,1
mit Monatskarte	65,3	122,5	147,8	155,7	187,1	197,0	232,1	232,1	232,1	232,1

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1974	Juni 1975	Juli 1975	Aug. 1975	Sept. 1975
		1970	1972	1973	1974					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	133,5	191,6	200,9	203,9	207,0	206,9 p	206,9 p	206,9 p	206,9 p
Inlandsverkehr	661,9	154,2	238,7	249,3	254,0	258,6	258,6	258,6	258,6	258,6
Verkehr mit dem Ausland	338,1	93,3	99,3	106,1	105,8	105,8	105,7 p	105,7 p	105,7 p	105,7 p
mit CEPT - Ländern	158,0	98,1	112,3	118,0	118,3	118,7	118,7 p	118,7 p	118,7 p	118,7 p
darunter mit EG - Ländern	66,3	100,0	116,5	122,3	122,7	122,3	123,1 p	123,1 p	123,1 p	123,1 p
mit sonstigen Ländern	180,1	89,2	87,9	95,7	94,9	94,5	94,4	94,4	94,4	94,4
Telegrammdienst	397,0	151,0	240,3	264,5	264,2	264,0	264,0	264,0	264,0	264,0
Inlandsverkehr	206,1	196,9	357,2	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8
Verkehr mit dem Ausland	190,9	101,5	114,1	126,1	125,3	124,9	124,9	124,9	124,9	124,9
mit CEPT - Ländern	61,2	126,0	164,4	179,0	179,0	179,0	179,0	179,0	179,0	179,0
darunter mit EG - Ländern	26,6	125,4	165,9	180,5	180,5	180,5	180,5	180,5	180,5	180,5
mit sonstigen Ländern	129,7	89,9	90,4	101,1	100,0	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4
darunter										
Vorrangtelegramme	8,2	164,8	282,7	306,7	306,6	306,5	306,5	306,5	306,5	306,5
Gewöhnliche Telegramme	270,1	160,6	263,2	285,7	285,6	285,4	285,4	285,4	285,4	285,4
Brieftelegramme 1)	62,6	120,0								
Telegrafische Postanweisungen	13,5	142,7	169,3	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	16,2	133,3	200,0	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Telexdienst	516,6	125,4	165,2	165,2	169,0	172,7	172,7	172,7	172,7	172,7
Inlandsverkehr	391,3	138,1	191,8	191,8	196,6	201,7	201,5	201,5	201,5	201,5
Verkehr mit dem Ausland	125,3	85,5	82,2	82,2	82,1	82,2	82,0	82,0	82,0	82,0
mit CEPT - Ländern	74,9	84,3	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5
darunter mit EG - Ländern	30,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7
mit sonstigen Ländern	50,4	87,2	81,7	81,7	81,6	81,7	81,3	81,3	81,3	81,3
Telexanschlüsse	160,9	192,7	290,5	290,5	308,2	326,0	326,0	326,0	326,0	326,0
Telexverbindungen	355,7	94,9	108,6	108,6	106,0	103,5	103,4	103,4	103,4	103,4
Überlassung von Telegrafeneleitungen	86,4	103,3	125,5	121,2	135,2	149,3	149,3 p	149,3 p	149,3 p	149,3 p

1) Die Telegrammart „Inlandsbrieftelegramme“ wurde am 1. 7. 1972 aufgehoben. Auslandsbrieftelegramme werden ab 1. 9. 1974 nur noch nach Ländern des außereuropäischen Vorschriftenbereichs befördert.

5 Post- und Fernmeldeverkehr

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Sept. 1974	Juni 1975	Juli 1975	Aug. 1975	Sept. 1975
		1970	1972	1973	1974					
Index der Fernspreckgebühren										
Ferngespräche insgesamt	1 000	100,3	108,6	110,9	114,8	118,8	118,8 p	118,8 p	118,8 p	118,8 p
Inlandsgespräche	915,3	103,2	112,0	114,6	118,7	122,8	122,8	122,8	122,8	122,8
Ortsgespräche	184,9	112,1	130,4	130,4	136,4	142,5	142,5	142,5	142,5	142,5
Ferngespräche	730,4	100,9	107,4	110,6	114,2	117,9	117,9	117,9	117,9	117,9
Auslandsgespräche	84,7	69,2	71,2	70,8	72,4	75,6	75,3 p	75,3 p	75,3 p	75,3 p
mit CEPT - Ländern	70,3	68,4	69,3	69,4	71,9	74,7	74,7 p	74,7 p	74,7 p	74,7 p
darunter mit EG - Ländern	34,0	73,6	75,5	75,2	77,9	80,9	80,9 p	80,9 p	80,9 p	80,9 p
mit sonstigen Ländern	14,4	72,9	80,4	77,8	75,0	79,7	78,3 p	78,3 p	78,3 p	78,3 p
Ferngespräche im nicht- und halbautomatischen										
Dienst	(1 000)	87,4	101,7	101,6	105,1	108,6	108,5	108,5	108,5	108,5
Inlandsgespräche	(409,9)	92,6	116,3	116,3	121,8	127,3	127,3	127,3	127,3	127,3
Auslandsgespräche	(590,1)	83,7	91,6	91,4	93,4	95,8	95,4	95,4	95,4	95,4
mit CEPT - Ländern	(461,9)	89,6	98,6	98,4	101,0	103,7	103,7	103,7	103,7	103,6
darunter mit EG - Ländern	(207,6)	92,9	103,1	103,1	1105,9	108,6	108,6	108,6	108,6	108,6
mit sonstigen Ländern	(128,2)	62,5	66,6	66,2	66,3	66,6	65,7	65,7	65,7	65,7
Ferngespräche im vollautomatischen Dienst	(1 000)	107,6	114,6	118,0	121,9	125,8	125,8	125,8	125,8	125,8
Inlandsgespräche	(974,1)	108,1	113,6	115,6	121,0	126,4	126,4	126,4	126,4	126,4
Auslandsgespräche (mit CEPT - Ländern)	(25,9)	88,9	94,2	94,2	98,7	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2
darunter mit EG - Ländern	(15,1)	91,2	97,7	97,7	101,8	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Frankfurt (Main).

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., 6000 Frankfurt a. M. 93.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen" Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr". Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr und Eisenbahn und Kraftwagen" herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt).
Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg ¹⁾, Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973, ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾ „Hansa", Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britischer Zeitcharter Index

Chamber of Shipping of The United Kingdom, London EC 3 ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Zeitcharterindex herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1970 ²⁾

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt).

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾. Neujahrsausgabe 1974 (Jahrgang 1974) Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Jahrgang 1975 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾

Seefrachtenindizes der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)

Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau ¹⁾.
Technica i gospodarka morska, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7 ²⁾, PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾.
Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 111. Jahrgang Nr. 17 (1. Septemberheft 1974) ²⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research, Inc. New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

b) Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafen- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

Ausgewählte Veröffentlichungen

der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter

monatlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 32,—
Jahresheft 1973	DM 8,—

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Post und Fernmeldeverkehr des Inlandes — Indizes der internationalen Seefrachtraten, Indizes der Post- und Fernmeldegebühren.

vierteljährlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 10,—

Reihe 9: Preise und Preisindizes im Ausland

Preise für Welthandelsgüter, Preisindizes für die Lebenshaltung, Indizes der Großhandelspreise bzw. industriellen Erzeugerpreise, Preisindizes für Baustoffe und Bauwerke (im Jahresheft auch Verbraucherpreise und Devisenkurse).

monatlich	DM 3,—
Jahresbezugspreis	DM 32,—
Jahresheft 1972	DM 10,—

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Verbrauchergeldparitäten und Reisegeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht.

monatlich	DM 2,—
Jahresbezugspreis	DM 21,—
Jahresheft 1974	DM 8,—

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120 zu richten.